

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 33

Artikel: Das land ohne Gauner
Autor: O.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Land ohne Gauner

Humoreske von Awertschenko,
übersetzt aus dem Russischen von O. F.

Einige Männer trafen zusammen, vergewisserten sich, daß niemand sie belausche, worauf der Aelteste zu sprechen begann: «Im Namen der Gaunerei und des Verbrechertums eröffne ich unsere heutige Versammlung. Wir — Zierde der Zuchthäuser und Stammgäste der Gefängnisse, sind zusammengekommen zum Zweck von Beratung über Gründung einer Spitzbuben-Gemeinschaft. Sollte einer von euch inzwischen seine Meinung geändert haben, möge er vortreten.» — «Was fällt dir ein! Taugenichtse müssen charakterfest sein. Also — zur Sache! Hat jemand etwas vorzuschlagen?» Der Jüngste erklärte selbstbewußt: «Habe etwas ausgeheckt: Butter kostet auf dem Markt unheimliches Geld; mein Plan wäre, sie zu fälschen, wozu man Ockergelb, Talg und eine Spur von Margarine braucht; ich kenne das Rezept.» «Unserem geehrten Kompagnon sollte bekannt sein, daß Margarine, als Produkt ausländischer Herkunft, höheren Preis hat, als einheimische Butter.»

Darauf ließ sich der zweite Spitzbube hören: «Wie wäre es, uns nachts an einen Geldschrank zu machen, in dem

fünf Millionen Tscherwonzi liegen. Ich übernehme es, euch unbemerkt hinzuführen.» «Der Schrank müßte aber doch aufgeknackt werden?» «Selbstverständlich, wie es so Brauch ist, mittels Azetylen, Sauerstoff, automatischem Bohrer.» «Woher das Zeug nehmen? In früheren Zeiten holte ich die Sachen aus London, um hier kein Aufsehen zu erregen, dazu braucht es Pfunde...» Man überschlug die Kosten, — die Reise würde 8 Millionen Tscherwonzi zu stehen kommen, — im Schrank lagen fünf!

«Wir sollten falsche Fünfhunderter drucken.» «Wieviel Stück per Monat glaubst herstellen zu können?» «Ungefähr zehntausend Stück.» Man rechnete wieder angestrengt, — jede Note kam auf 750 zu stehen. «Zum Teufel! Auf welche Art schafft denn die Regierung ihr Geld?» «Maschinen, Papier, Farbe sind wohl von früheren Vorräten noch zu haben.» Es entstand eine Pause, — mißmutig, niedergedrückt von der rauhen Wirklichkeit, saßen die Genossen hilflos da. Endlich ließ sich der Rädelführer vernehmen: «Sind das Verhältnisse! An welche Spezialität man auch denken mag, keine ist einen Schuß Pulver wert.» «Und wenn», begann schüchtern der Jüngste, «wir Baumwollstoffe aufkauften und sie liegen ließen, bis die Preise so steigen...» «Das wäre

Spekulation; Hand ab von solch entehrender Tätigkeit, für die man vielleicht nicht einmal ins Gefängnis käme! Soll unsere Verbrechergemeinschaft aus Ehrenmännern bestehen?» Der Vorsitzende rautte sich die Haare und schloß die Versammlung, — — seitdem gibt es in diesem Lande keine Gauner mehr.

Musik

Als Schall ist sie geboren,
Doch in dem Lauf der Zeit
Ward aus der Urwaldtochter
Die wohlgeformte Maid.

Voll Artigkeit und Sitte,
Ja, kunstvoll ward ihr Gang,
Ihr Drehen und ihr Schreiten
Ein lieblicher Gesang.

Die Zeit hat sich geändert,
Wild fliegt ihr Haar im Wind.
Grotesk und bunt bebändert,
Tollt jetzt das große Kind.

Effekt nur ist ihr Trachten,
Ihr Herz gehört dem Knall.
So wie sie einst geboren,
Heut ist sie wieder Schall.

Rudolf Nußbaum

4 Klingen zur Auswahl

Mit dem Sortiment Nr. 77 können Sie 4 verschiedene Helvetia-Klingen ausprobieren. Die Packung zu 5 St. kostet Fr. 1.-. Jeden Tag eine andere Klinge und bei der Ihrem Bart gefälligsten bleiben Sie, bleiben gern, wie alle Helvetia-Rasierer, die uns dauernd unverlangte Anerkennungen schreiben.



HELVETIA

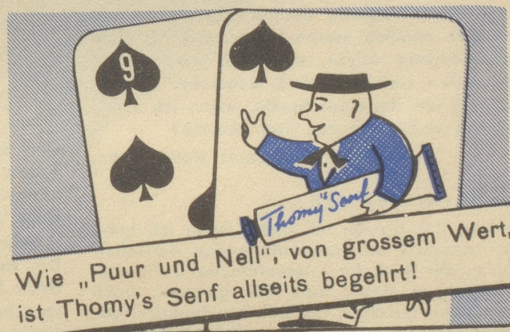
Helvetia-Sorten: Nr. 1 rostf. 0,10 mm 30 Rp.
Nr. 2 rostf. 0,13 mm 25 Rp., Nr. 3 kaltge-
hämmt 0,10 mm 20 Rp., Nr. 4 superflexibel
0,10 mm 10 Rp.

BELRAS AG. ZÜRICH 2



Diese formschöne 3/4-Lt.-Export-
flasche beziehen Sie vorteilhaft
von ihrem Vertrauenslieferanten,
dem Fachgeschäft.

Verband
Landw. Genossenschaften
der Nordwestschweiz
Basel, Früchtehaus Tel. 47815



Wie „Puur und Nell“, von grossem Wert,
ist Thomy's Senf allseits begehrt!

Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Zündhölzer

(auch Abreibhölzchen für Ge-
schenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideal», Schuhlette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltori (Zeh.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

Protestantisches Erholungsheim

Bellevue, Amden

Schöne, sonnige Lage, ruhiges Haus.
Das ganze Jahr geöffnet.
Auf Wunsch Diätküche. — Prospekte.

Leitung: J. u. A. Link-Scherb Telefon 4.61.57

